

## Protokoll zur 2. Sitzung der Lenkungsgruppe am 12.01.2015 um 13:00 Uhr im Rathaus Seinsheim

Tagesordnungspunkte	Vorbereitung, Leitung
<p><b>1 Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung</b> Herr Bgm. Klein begrüßt die Anwesenden (s. Anlage) und legt die Tagesordnung, wie in der Einladung verschickt, ohne Änderungsvorschläge fest.</p>	Bgm. Klein
<p><b>2 Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung am 06.10.2014</b> Das Protokoll wurde von allen Anwesenden anerkannt.</p>	
<p><b>3 Endgültige Zusammensetzung der Lenkungsgruppe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weitere Mitglieder und Vertreter</li> </ul> <p>Die Stellvertreter sind in den jeweiligen Gemeinderatssitzungen per Beschluss festgelegt worden und auf der Teilnehmerliste notiert.</p>	Bgm. Klein / Prof. Klein
<p><b>4 Bisherige Aktivitäten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auftaktveranstaltung am 19.10.2014</li> </ul> <p>Herr Bgm. Klein lobt das Vorgehen bei der Auftaktveranstaltung. Herr Prof. Klein stimmt zu, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg mit großer Teilnahme der Beteiligten war. Das Interesse der Bürger war vorhanden und die Berichterstattung in der Presse zu vollster Zufriedenheit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Datenabfrage für die Bestands- und Potenzialanalyse</li> </ul> <p>Herr Prof. Klein stellt die kartographisch aufbereiteten Ergebnisse der Statistiken auf Gemeindeteilebene vor (s. Anlage). Die Daten wurden vorher von den einzelnen Bürgermeistern abgefragt und in einer Excel-Matrix aufbereitet. Ein Kartensatz pro Gemeinde wurde für Korrekturen ausgeteilt. Die Anwesenden finden bereits während der Sitzung einige Mängel, u. a. in den Karten zum Immobilienbestand und zu der Kinderbetreuung. Die Daten werden geprüft und ggf. neue Karten zur Prüfung an die Mitglieder der Lenkungsgruppe verschickt. Korrekturen sollen binnen 14 Tagen mitgeteilt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kommunalgespräche</li> </ul> <p>Prof. Klein teilt mit, dass sechs von 7 Kommunalgesprächen erfolgreich stattgefunden haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jugendprojekt</li> </ul> <p>Das als Ideenwettbewerb konzipierte Jugendprojekt 'I like ILEK' ist seit Weihnachten auf der Facebook-Seite öffentlich. Herr Prof. Klein bittet die Anwesenden um einen Hinweis auf den Wettbewerb bei Veranstaltungen und anderen Facebook-Profilen. Der Wettbewerb richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Sie sollen ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen und ihre Gedanken zum ILEK in Text oder Bild zum Ausdruck bringen. Der Wettbewerb läuft bis zu den Osterferien. Die 10 besten Ideen sollen online gestellt werden. Eine Woche haben die Teilnehmer/User Zeit, aus diesen 10 die drei besten mit 'Likes' zu wählen. Für die Gewinner und Teilnehmer haben die Allianzgemeinden Preise zur Verfügung gestellt. Herr Bgm. Klein bedankt sich ausdrücklich bei den Gemeinden. Die Idee von Fr. Slanz, Lehrer zu akquirieren, wird angenommen. Herr</p>	Bgm. Klein/ Prof. Klein / Frau Slanz

Bgm. Klein liefert dem Planungsteam die Adressen der Schulen. Herr Prof. Klein sagt auf Bitte von Frau Bgm.in Reifenscheid-Eckert eine Projektbeschreibung des Wettbewerbs zu, um damit auf Veranstaltungen werben zu können.

- Roll-Ups

Zwei der in der letzten Sitzung beauftragten Roll-Ups werden vorgestellt. Das erste zeigt das Allianzgebiet (Karte und statistische Daten), das zweite Erläuterungen zur Integrierten Ländlichen Entwicklung. Ein drittes soll zum Allianzworkshop und ein viertes zur Abschlussveranstaltung folgen, um den Prozess zu veranschaulichen.

Herr Doneis kritisiert das Roll-Up zur ILE, da es seines Erachtens zu einseitig und themenlastig in Bezug auf Dorferneuerung und Flurneuordnung sei. Nach Diskussion sagt Herr Prof. Klein zu, die Ausführungen auf dem Roll-Up in den nächsten Tagen zu prüfen. Herr Doneis sagt zu, einen Textentwurf zu der ILE zuzuschicken. Herr Doneis ist gegen die Verwendung dieses Roll-Ups in der Öffentlichkeit in der jetzigen Form.

## 5 Vorbereitung von Veranstaltungen

- Ortsworkshops (Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ablauf)

Nachdem Bgm. Klein die Pressearbeit für die OWS lobte, stellt Prof. Klein die Organisation vor. Benötigt werden 8 Plantafeln, die 2 Roll-Ups und die 8 Plakate. Beschlossen wurde im Plenum, dass der OWS-Veranstalter diese Dinge zeitnah in den nächsten Veranstaltungsort bringt. Das heißt im Speziellen:

Mainbernheim → 14.01. Rödelsee  
 Rödelsee → 15.01. Mainbernheim  
 Mainbernheim → 29.01. Seinsheim  
 Seinsheim → 29.01. Martinsheim  
 Martinsheim → 04.02. Markt Einersheim  
 Einersheim → 09.02. Willanzheim  
 Willanzheim → 11.02. Iphofen  
 Iphofen → Mainbernheim

Frau Slanz stellt den Ablauf der Ortsworkshops anhand einer Druckausgabe der zur Einführung vorgesehenen Präsentation vor (s. Anlage). Nachdem der jeweilige Bürgermeister/Stellvertreter zu Beginn des Ortsworkshops das Grußwort gesprochen hat, stellt der/die Vertreter/in des Planungsteams die Ziele und den Ablauf vor. Danach wird mit den Bürgerinnen und Bürgern eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt, aus denen anschließend Projektideen entwickelt werden. Diese Ansätze werden mittels der Vergabe von Punkten bewertet. Abschließend wird der Frage nachgegangen, bei welchen von diesen Projekten eine interkommunale Zusammenarbeit sinnvoll erscheint.

Änderungswünsche zu der vorgestellten Präsentation (Nennung des Termins für den Allianzworkshop, Korrektur einer Datumsangabe, Einfügen von Bildern der aktuellen Bürgermeister) werden vom Planungsteam vermerkt.

Herr Doneis bezweifelt, ob die Bürger die Projektideen verorten können. Das Planungsteam hebt hervor, dass die letzte Tafel wichtig ist, um Ansatzpunkte für eine interkommunale Zusammenarbeit erkennen zu können und so auch eine Diskussionsgrundlage für den Allianzworkshop entsteht.

- Allianzworkshop (Öffentlichkeitsarbeit, Organisation)

Prof. Klein macht auf die Räumlichkeiten in Willanzheim aufmerksam.

Prof. Klein /  
Frau Slanz

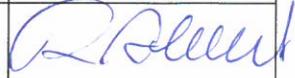
<p>Die Bürgerbeteiligung findet in 6-10 Gruppen statt, somit werden Gruppenräume benötigt. Frau Bgm.in Riefenscheid-Eckert stellt die Räumlichkeiten der Grundschule zur Verfügung. Dabei handelt es sich für die Veranstaltung um eine Sporthalle und 4 Schulräume. Der Veranstaltungsort wird als geeignet angesehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nächster Termin Lenkungsgruppe (02. oder 09.03.2015 ?)</li> </ul> <p>Der nächste Termin wird am 02. März um 13.00 Uhr in Unterickelsheim im Feuerwehrhaus stattfinden. Die Beteiligten sollen 2 Stunden einplanen und die Gastgeber einen Beamer bereitstellen.</p>																															
<p><b>6 Name und Logo der Allianz</b></p> <p>Prof. Klein macht auf die Namensgebung anderer Allianzen aufmerksam. Er stellt hervor, dass dort häufig ein regionaler Bezug vorhanden ist (s. u.). Eine Diskussion darüber findet in der Lenkungsgruppe aus zeitlichen Gründen nicht statt. Herr Bgm. Klein schlägt vor, auf die Namensfindung bei den Ortworkshops einzugehen. Das Planungsteam nimmt diesen Vorschlag für die Durchführung der Ortworkshops auf.</p> <p><b>Interkommunale Allianzen</b></p> <table border="0"> <tr> <td>1 Grabfeldgau</td> <td>16 Spessartkraft</td> </tr> <tr> <td>2 Oberes Werntal</td> <td>17 Sinngrund</td> </tr> <tr> <td>3 Henneberger Frankenland</td> <td>18 Fränkisches Saaletal</td> </tr> <tr> <td>4 NES-Allianz</td> <td>19 Allianz Kissinger Bogen</td> </tr> <tr> <td>5 Schweinfurter Mainbogen</td> <td>20 Odenwald</td> </tr> <tr> <td>6 Schweinfurter Oberland</td> <td>21 Westlicher Landkreis Würzburg</td> </tr> <tr> <td>7 Main-Steigerwald</td> <td>22 südliches Maindreieck</td> </tr> <tr> <td>8 Kreuzberg Allianz</td> <td>23 westlicher Landkreis Haßberge</td> </tr> <tr> <td>9 Brückenauer Rhön Allianz</td> <td>24 östlicher Landkreis Haßberge</td> </tr> <tr> <td>10 Dorfschätze</td> <td>25 Westlicher Spessart (WeSpe)</td> </tr> <tr> <td>11 Gemeinde-Allianz Hofheimer Land</td> <td>26 südöstlicher Landkreis Kitzingen</td> </tr> <tr> <td>12 Südlicher Landkreis Haßberge</td> <td>27 Marktheidenfelder Raum (geplant, Arbeitstitel)</td> </tr> <tr> <td>13 Südspessart</td> <td>28 Main-Wein-Garten</td> </tr> <tr> <td>14 Kahlgrund</td> <td>29 Unteres Werntal</td> </tr> <tr> <td>15 Fränkischer Süden</td> <td>30 Streutal</td> </tr> </table> <p>Quelle: Regierung von Unterfranken</p>	1 Grabfeldgau	16 Spessartkraft	2 Oberes Werntal	17 Sinngrund	3 Henneberger Frankenland	18 Fränkisches Saaletal	4 NES-Allianz	19 Allianz Kissinger Bogen	5 Schweinfurter Mainbogen	20 Odenwald	6 Schweinfurter Oberland	21 Westlicher Landkreis Würzburg	7 Main-Steigerwald	22 südliches Maindreieck	8 Kreuzberg Allianz	23 westlicher Landkreis Haßberge	9 Brückenauer Rhön Allianz	24 östlicher Landkreis Haßberge	10 Dorfschätze	25 Westlicher Spessart (WeSpe)	11 Gemeinde-Allianz Hofheimer Land	26 südöstlicher Landkreis Kitzingen	12 Südlicher Landkreis Haßberge	27 Marktheidenfelder Raum (geplant, Arbeitstitel)	13 Südspessart	28 Main-Wein-Garten	14 Kahlgrund	29 Unteres Werntal	15 Fränkischer Süden	30 Streutal	<p>Prof. Klein / Frau Slanz</p>
1 Grabfeldgau	16 Spessartkraft																														
2 Oberes Werntal	17 Sinngrund																														
3 Henneberger Frankenland	18 Fränkisches Saaletal																														
4 NES-Allianz	19 Allianz Kissinger Bogen																														
5 Schweinfurter Mainbogen	20 Odenwald																														
6 Schweinfurter Oberland	21 Westlicher Landkreis Würzburg																														
7 Main-Steigerwald	22 südliches Maindreieck																														
8 Kreuzberg Allianz	23 westlicher Landkreis Haßberge																														
9 Brückenauer Rhön Allianz	24 östlicher Landkreis Haßberge																														
10 Dorfschätze	25 Westlicher Spessart (WeSpe)																														
11 Gemeinde-Allianz Hofheimer Land	26 südöstlicher Landkreis Kitzingen																														
12 Südlicher Landkreis Haßberge	27 Marktheidenfelder Raum (geplant, Arbeitstitel)																														
13 Südspessart	28 Main-Wein-Garten																														
14 Kahlgrund	29 Unteres Werntal																														
15 Fränkischer Süden	30 Streutal																														
<p><b>7 Inhaltliche Diskussion zur interkommunalen Zusammenarbeit</b></p> <p>Die Diskussion der benannten Themen wird als notwendig und wichtig erachtet, aufgrund eines zeitlich unmittelbar folgenden Termins aber auf die nächste Sitzung verschoben.</p>																															
<p><b>8 Sonstiges</b></p> <p>Herr Doneis fordert die Gemeinden auf, ihre Websites auf den neuesten Stand zu bringen und Aktualisierungen über das ILEK einzufügen.</p>																															

**Anlagen:** Teilnehmerliste, Präsentation Ortworkshops, Bericht Mainpost

Protokoll: D. Thrum, Universität Würzburg, Geographie, 12.01.2015

## 2. Lenkungsgruppensitzung 12.01.2015, 13 Uhr, in Seinsheim

Name	Kontakt	Unterschrift
Bgm. Josef Mend Iphofen	Am Bahnhof 3 97346 Iphofen Tel.: 09323 / 8715-20 oder -22 Fax: 09323 / 8715-6620 oder -6622 <a href="mailto:josef.mend@vgem.iphofen.de">josef.mend@vgem.iphofen.de</a>	
Iphofen		
Bgm. Peter Kraus Mainbernheim	Rathausplatz 1 97350 Mainbernheim Tel.: 09323 / 8042-37 Mobil: 0151 / 21608442 <a href="mailto:buergermeister@mainbernheim.de">buergermeister@mainbernheim.de</a>	
2. Bürgermeister Mainbernheim <i>Armin Grötschel</i>	<i>Schützenstr. 16 97350 Mainbernheim Mobil 0151 11234661 workerag@aol.com</i>	
Bgm. Herbert Volkamer Markt Einersheim <del>Kontakt: Ruth Winzheimer</del>	Marktplatz 5 97348 Markt Einersheim <a href="mailto:bgm@markt-einersheim.de">bgm@markt-einersheim.de</a> Tel.: 09326/396 1 482 0160 482 3888	
<i>Fuchs Gerd</i> Markt Einersheim <i>2. Bürgermeister</i>	<i>Marktplatz 2 97348 Markt-Einersheim</i>	
Bgm. Rainer Ott Martinsheim	Unterickelsheim 36 97340 Martinsheim Tel.: 09339 / 734 <a href="mailto:bgm@martinsheim.de">bgm@martinsheim.de</a>	<i>OA</i>
Martinsheim	<i>Ulrich Falk Enheim LG 97340 Martinsheim Tel. 09332 / 3034 <a href="mailto:ulrich.falk@ufa-consult.de">ulrich.falk@ufa-consult.de</a></i>	
Bgm. Burkhard Klein Rödelsee	Bürgermeister-Deppisch-Straße 5 97348 Rödelsee Tel.: 09323 / 89952 Mobil: 0162 / 4312068 <a href="mailto:buergermeister@roedelsee.de">buergermeister@roedelsee.de</a>	

Rödelsee	BERND LUSSEIT AN DER SCHWANLEITE 97348 RÖDELSEE TEL 09323 875553 BERND.LUSSEIT@ROEDELSEE.DE	
Bgm. Heinz Dorsch Seinsheim	Markt Seinsheim Rathausplatz 1 97342 Markt Seinsheim Tel.: 09332 / 9931 Fax: 09332 / 8788 bgm@seinsheim.de	
Seinsheim	ALBRECHT RUTH BLUMENSTRASSE 23 97342 SEINSHEIM grub2501@freenet.de	
Bgm.in Ingrid Reifenscheid- Eckert Willanzheim	97348 Willanzheim Tel.: 09323 / 8765 260 Mobil: 0170 / 3052589 buergermeisterin@willanzheim.de	
Willanzheim	Köller Heinz 09326 / 405 0151 / 922094	
Geschäftsleiter Verwaltungs- gemeinschaft Iphofen Leo Eckert	Am Bahnhof 3 97346 Iphofen Telefon: 09323 / 8715-21 Telefax: 09323 / 8715-6621 leo.eckert@vgem.iphofen.de	
Geschäftsleiterin Verwaltungs- gemeinschaft Marktbreit Kerstin Ebert	Marktstraße 4 97340 Marktbreit Telefon: 09332 / 405-0 Telefax: 09332 / 405-42 vgem@marktbreit.de	
Geschäftsleiter Mainbernheim Hans Brummer	Rathausplatz 1 97350 Mainbernheim Tel.: 09323 / 8042-36 hans.brummer@mainbernheim.de	
Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken Peter Doneis	Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken SG LD-B1 Zeller Str. 40 97082 Würzburg Tel.: 0931 / 4101-260 peter.doneis@ale-ufr.bayern.de	

Landratsamt Kitzingen Wirtschaftsförderung, Tourismus, ÖPNV Roland Eckert	Kaiserstraße 4 Kitzingen Tel.: 09321 / 928-1100 Fax: 09321 / 928-1199 <a href="mailto:roland.eckert@kitzingen.de">roland.eckert@kitzingen.de</a>	
Regionalmanagement/LAG Z.I.E.L. e. V. Maja Schmidt  Simone Göbel	Kaiserstraße 4 Kitzingen Tel.: 09321 / 928-1102 <a href="mailto:maja.schmidt@kitzingen.de">maja.schmidt@kitzingen.de</a> Tel.: 09321 / 928-1103 <a href="mailto:simone.goebel@kitzingen.de">simone.goebel@kitzingen.de</a> Fax: 09321 / 928-1199	  
Universität Würzburg Prof. Dr. Ralf Klein   Diana Thrum B.Sc. Geographie	Lehrstuhl für Geographie und Regionalforschung Am Hubland 97074 Würzburg Tel.: 0931 / 31-85580 Fax: -855800, Sekr.: -85553 <a href="mailto:ralf.klein@uni-wuerzburg.de">ralf.klein@uni-wuerzburg.de</a>  Tel: 0160 / 7806824 <a href="mailto:diana.thrum@uni-wuerzburg.de">diana.thrum@uni-wuerzburg.de</a>	   
Transform Dipl.-Ing. Architekt Yvonne Slanz	Luitpoldstraße 25 96052 Bamberg Tel: 0951 / 70043880 <a href="mailto:y.slanz@transform-online.de">y.slanz@transform-online.de</a>	



ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen



# Ortsworkshop Mainbernheim

15. Januar 2015



ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen

## ABLAUF

1. Begrüßung und Ablauf
2. ILEK-Prozess
  - Workshop
  - Stärken-Schwächen
  - Projektideen
  - Bewertung
3. Ansatzpunkte Zusammenarbeit
4. Zusammenfassung / Nächste Schritte
5. Verabschiedung

Ortsworkshop Mainbernheim, 15.01.2015



2



ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen

## DIE ALLIANZ



Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim 11./12. Januar 2013

Ortsworkshop Mainbernheim, 15.01.2015



3



Bgm. Kraus  
Mainbernheim



Bgm. Mend  
Iphofen



Bgm. Volkamer  
Markt Elbersheim



Bgm. Dorsch  
Selmsheim



Bgm. Klein  
Rödelesee



Bgm. Ott  
Martineheim



Bgm. In  
Reiffenscheid-  
Eckert  
Willanzheim

Ortsworkshop Mainbernheim, 15.01.2015



4





## ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen



Ortsworkshop Mainbernheim, 15.01.2015



transform

9



## ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen

### DETAILLIERTE PROJEKTPROFILE

<table border="1"> <tr> <td>Handlungsziel</td> <td>Landschaft, Landwirtschaft und Landschaft</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>Projekt</td> <td>Wegesystem der Kirmengemeze</td> <td>L 6</td> </tr> <tr> <td>Bezug zu anderen Handlungsplänen</td> <td>• Freizeit Kultur und Tourismus</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kommune(n)</td> <td>alle Alltagsgemeinden</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ziel</td> <td>Bestand von Deltbau trotz des Wegesbaus zur optimalen Nutzung des Kirmengemezes, insbesondere in vielen Fällen nicht möglich</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Begründung</td> <td>erhebliche Anforderungen der modernen Land- und Forstwirtschaft trotz der Wegesbaustruktur, insbesondere in vielen Fällen nicht möglich</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td>• Anknüpfung der Wege in die Anbauformen (Landwirtschaft/Forstwirtschaft) • gute Erhaltung und Verbesserung der Wegequalität • Erhaltung der Wegequalität in Wasserebenen • Anknüpfung der Wege in die Anbauformen (Landwirtschaft/Forstwirtschaft) • Anknüpfung der Wege in die Anbauformen (Landwirtschaft/Forstwirtschaft)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Raumbezug</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Täger / Partner</td> <td>alle Alltagsgemeinden, Amt für Landschafts- und Forstbau, Forstverwaltung, Land- und Forstwirtschaft, Forstverwaltung, Land- und Forstwirtschaft</td> <td></td> </tr> </table>	Handlungsziel	Landschaft, Landwirtschaft und Landschaft	A	Projekt	Wegesystem der Kirmengemeze	L 6	Bezug zu anderen Handlungsplänen	• Freizeit Kultur und Tourismus		Kommune(n)	alle Alltagsgemeinden		Ziel	Bestand von Deltbau trotz des Wegesbaus zur optimalen Nutzung des Kirmengemezes, insbesondere in vielen Fällen nicht möglich		Begründung	erhebliche Anforderungen der modernen Land- und Forstwirtschaft trotz der Wegesbaustruktur, insbesondere in vielen Fällen nicht möglich		Beschreibung	• Anknüpfung der Wege in die Anbauformen (Landwirtschaft/Forstwirtschaft) • gute Erhaltung und Verbesserung der Wegequalität • Erhaltung der Wegequalität in Wasserebenen • Anknüpfung der Wege in die Anbauformen (Landwirtschaft/Forstwirtschaft) • Anknüpfung der Wege in die Anbauformen (Landwirtschaft/Forstwirtschaft)		Raumbezug			Täger / Partner	alle Alltagsgemeinden, Amt für Landschafts- und Forstbau, Forstverwaltung, Land- und Forstwirtschaft, Forstverwaltung, Land- und Forstwirtschaft		<table border="1"> <tr> <td>Handlungsziel</td> <td>Freizeit, Kultur und Tourismus</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Projekt</td> <td>Kulturelles Angebot</td> <td>F 5</td> </tr> <tr> <td>Bezug zu anderen Handlungsplänen</td> <td>• Landschaft und Landwirtschaft • Verkehr</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kommune(n)</td> <td>alle Alltagsgemeinden</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ziel</td> <td>Aufwertung des kulturellen Angebots in der Allianz für Erneuerer und Gäste</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Begründung</td> <td>Potential im Bereich Kultur vorhanden, jedoch noch nicht ausgeschöpft</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td>• Aufbau und Kulturförderung des kulturellen Angebotes in Kirmengemeze • z.B. Aufwertung des Schlosses Ansbach (Ordnungsplan) • z.B. Aufwertung des Schlosses Ansbach (Ordnungsplan) • z.B. Aufwertung des Schlosses Ansbach (Ordnungsplan) • z.B. Aufwertung des Schlosses Ansbach (Ordnungsplan)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Raumbezug</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Täger / Partner</td> <td>alle Alltagsgemeinden, Kulturvereine, Künstler</td> <td></td> </tr> </table>	Handlungsziel	Freizeit, Kultur und Tourismus	B	Projekt	Kulturelles Angebot	F 5	Bezug zu anderen Handlungsplänen	• Landschaft und Landwirtschaft • Verkehr		Kommune(n)	alle Alltagsgemeinden		Ziel	Aufwertung des kulturellen Angebots in der Allianz für Erneuerer und Gäste		Begründung	Potential im Bereich Kultur vorhanden, jedoch noch nicht ausgeschöpft		Beschreibung	• Aufbau und Kulturförderung des kulturellen Angebotes in Kirmengemeze • z.B. Aufwertung des Schlosses Ansbach (Ordnungsplan) • z.B. Aufwertung des Schlosses Ansbach (Ordnungsplan) • z.B. Aufwertung des Schlosses Ansbach (Ordnungsplan) • z.B. Aufwertung des Schlosses Ansbach (Ordnungsplan)		Raumbezug			Täger / Partner	alle Alltagsgemeinden, Kulturvereine, Künstler		<table border="1"> <tr> <td>Handlungsziel</td> <td>Dorf und Siedlung</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Projekt</td> <td>Wieder-/Umsetzung von Leerständen</td> <td>DS 2</td> </tr> <tr> <td>Bezug zu anderen Handlungsplänen</td> <td>• Freizeit Kultur und Tourismus • Soziales</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kommune(n)</td> <td>alle Alltagsgemeinden</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ziel</td> <td>Wieder-/Umsetzung von Leerständen (Gebäude und Schaffung von Nutzungsmöglichkeiten)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Begründung</td> <td>bestehende, ungenutzte Gebäude vorhanden; soziale Nutzungsmöglichkeiten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td>• Leerstände wieder-/umsetzen • Aufwertung des Leerstandes in den Ortschaften • z.B. Aufwertung des Leerstandes in den Ortschaften • z.B. Aufwertung des Leerstandes in den Ortschaften</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Raumbezug</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Täger / Partner</td> <td>alle Alltagsgemeinden</td> <td></td> </tr> </table>	Handlungsziel	Dorf und Siedlung	B	Projekt	Wieder-/Umsetzung von Leerständen	DS 2	Bezug zu anderen Handlungsplänen	• Freizeit Kultur und Tourismus • Soziales		Kommune(n)	alle Alltagsgemeinden		Ziel	Wieder-/Umsetzung von Leerständen (Gebäude und Schaffung von Nutzungsmöglichkeiten)		Begründung	bestehende, ungenutzte Gebäude vorhanden; soziale Nutzungsmöglichkeiten		Beschreibung	• Leerstände wieder-/umsetzen • Aufwertung des Leerstandes in den Ortschaften • z.B. Aufwertung des Leerstandes in den Ortschaften • z.B. Aufwertung des Leerstandes in den Ortschaften		Raumbezug			Täger / Partner	alle Alltagsgemeinden	
Handlungsziel	Landschaft, Landwirtschaft und Landschaft	A																																																																																	
Projekt	Wegesystem der Kirmengemeze	L 6																																																																																	
Bezug zu anderen Handlungsplänen	• Freizeit Kultur und Tourismus																																																																																		
Kommune(n)	alle Alltagsgemeinden																																																																																		
Ziel	Bestand von Deltbau trotz des Wegesbaus zur optimalen Nutzung des Kirmengemezes, insbesondere in vielen Fällen nicht möglich																																																																																		
Begründung	erhebliche Anforderungen der modernen Land- und Forstwirtschaft trotz der Wegesbaustruktur, insbesondere in vielen Fällen nicht möglich																																																																																		
Beschreibung	• Anknüpfung der Wege in die Anbauformen (Landwirtschaft/Forstwirtschaft) • gute Erhaltung und Verbesserung der Wegequalität • Erhaltung der Wegequalität in Wasserebenen • Anknüpfung der Wege in die Anbauformen (Landwirtschaft/Forstwirtschaft) • Anknüpfung der Wege in die Anbauformen (Landwirtschaft/Forstwirtschaft)																																																																																		
Raumbezug																																																																																			
Täger / Partner	alle Alltagsgemeinden, Amt für Landschafts- und Forstbau, Forstverwaltung, Land- und Forstwirtschaft, Forstverwaltung, Land- und Forstwirtschaft																																																																																		
Handlungsziel	Freizeit, Kultur und Tourismus	B																																																																																	
Projekt	Kulturelles Angebot	F 5																																																																																	
Bezug zu anderen Handlungsplänen	• Landschaft und Landwirtschaft • Verkehr																																																																																		
Kommune(n)	alle Alltagsgemeinden																																																																																		
Ziel	Aufwertung des kulturellen Angebots in der Allianz für Erneuerer und Gäste																																																																																		
Begründung	Potential im Bereich Kultur vorhanden, jedoch noch nicht ausgeschöpft																																																																																		
Beschreibung	• Aufbau und Kulturförderung des kulturellen Angebotes in Kirmengemeze • z.B. Aufwertung des Schlosses Ansbach (Ordnungsplan) • z.B. Aufwertung des Schlosses Ansbach (Ordnungsplan) • z.B. Aufwertung des Schlosses Ansbach (Ordnungsplan) • z.B. Aufwertung des Schlosses Ansbach (Ordnungsplan)																																																																																		
Raumbezug																																																																																			
Täger / Partner	alle Alltagsgemeinden, Kulturvereine, Künstler																																																																																		
Handlungsziel	Dorf und Siedlung	B																																																																																	
Projekt	Wieder-/Umsetzung von Leerständen	DS 2																																																																																	
Bezug zu anderen Handlungsplänen	• Freizeit Kultur und Tourismus • Soziales																																																																																		
Kommune(n)	alle Alltagsgemeinden																																																																																		
Ziel	Wieder-/Umsetzung von Leerständen (Gebäude und Schaffung von Nutzungsmöglichkeiten)																																																																																		
Begründung	bestehende, ungenutzte Gebäude vorhanden; soziale Nutzungsmöglichkeiten																																																																																		
Beschreibung	• Leerstände wieder-/umsetzen • Aufwertung des Leerstandes in den Ortschaften • z.B. Aufwertung des Leerstandes in den Ortschaften • z.B. Aufwertung des Leerstandes in den Ortschaften																																																																																		
Raumbezug																																																																																			
Täger / Partner	alle Alltagsgemeinden																																																																																		

Ortsworkshop Mainbernheim, 15.01.2015



transform

10



## ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen

### AUFTAKTVERANSTALTUNG – 19.11.2014



Ortsworkshop Mainbernheim, 15.01.2015



transform

11



## ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen

### AUFTAKTVERANSTALTUNG – 19.11.2014



Ortsworkshop Mainbernheim, 15.01.2015



transform

12



ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen

AUFTAKTVERANSTALTUNG – 19.11.2014

7F (7 für faires, familiäres, freundliches, fröhliches, freudiges... Franken)	Perlen am Frankenberg
Burgen zwischen Main und Wald	Perlen an der Via Regia
Die sieben starken/sonnigen Franken	Schwelle zum Paradies
Die starken 7	Seven Up's
Die südlichen 7 Paradiese	Sieben für etwas Feines
Fränkische Toskana	Tor zum Paradies
Gemeinsam statt einsam	Vom Iffgau zum Steigerwald (IWS)
Kit(z)siebenerland	Vom Main zum Steigerwald
Perle Frankens	zuKunfT süd



ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen

ORTSWORKSHOPS

OWS	Datum	Leitung
Rödelsee	14.01.2015	Klein
Mainbernheim	15.01.2015	Slanz
Seinsheim	22.01.2015	Slanz
Martinsheim	29.01.2015	Klein
Markt	04.02.2015	Klein
Einersheim		
Willanzheim	09.02.2015	Slanz
Iphofen	11.02.2015	Klein

ALLIANZWORKSHOP Fr. 20.03.2015, 17.00 Uhr  
Willanzheim, Sporthalle / Grundschule

ORTSWORKSHOP

Mainbernheim	
😊	☹️
Ortskern/Altstadt	unattraktiver Ortskern
Gummibärchenfabrik	
Vereine	
schul. Einrichtungen	
Grabengärten/Stadtmauer	un gepflegte Grabengärten
Energieversorgung (u.a. Solar)	
Verkehrsberuhigte Altstadt	Verkehrsführung
Geschäfte	kaum Einkaufsmöglichkeiten
Freizeit-/Sportangebote	
Ärzte	
Verkehrsanbindung	B8 (u.a. Lärm)
Lebkuchen	
Kreisverkehr	Blitzer
junge Bevölkerung	
Jugendhaus	
Infrastruktur	Fahrradautobahn
Gastronomie	Leerstand
Begegnungsstätte	
Arkadenfriedhof	kaum tourist. Anlaufstellen



ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen

ORTSWORKSHOP

Ergänzen der Stärken und Schwächen:

- 😊 Was gefällt mir an ... ?
- ☹️ Was gefällt mir nicht in ... ?



ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen

ORTSWORKSHOP

Erarbeiten von Projektideen:

- ☺ Wie können wir die Stärken stärken ... ? ☺
- ☹ Wie können wir die Schwächen in Stärken umwandeln ... ? ☺



ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen

ORTSWORKSHOP

Bewertung der Projektideen:

Welche Maßnahmen sind wichtig ... ?

- 5 Punkte insgesamt (max. 1 Punkt je Projektidee)



ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen

ORTSWORKSHOP

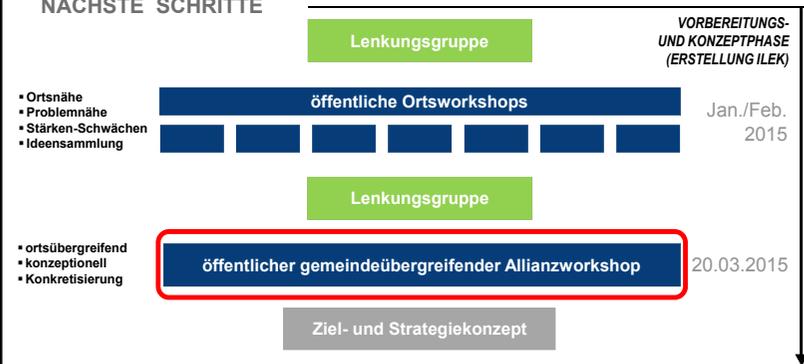
Ansätze der Zusammenarbeit:

Welche Projekte eignen sich für die allianzweite Zusammenarbeit ... ?



ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen

NÄCHSTE SCHRITTE





ILEK Interkommunale Allianz Südöstlicher Landkreis Kitzingen



Ortsworkshop Mainbernheim

*Vielen Dank und auf Wiedersehen!*

# Projektideen für mehr Lebensqualität

## *Entwicklungskonzept für den südlichen Landkreis*

**IPHOFEN** (ppe) Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung zum ILEK Südöstlicher Landkreis Kitzingen trafen sich Bürgermeister, Gemeinderäte, Geschäftsleiter der Verwaltungen, das Regionalmanagement des Landkreises, Peter Doneis vom Amt für Ländliche Entwicklung und das Planungsteam am 12. Januar zur zweiten Lenkungsgruppensitzung.

Unter Leitung des Rödelseer Bürgermeisters Burkhard Klein legte die

Gruppe laut Mitteilung die nächsten Arbeitsschritte und Termine zur Erstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) für die Allianz fest. Dazu gehören: Iphofen, Rödelsee, Willanzheim, Markt Einersheim, Mainbernheim, Martinsheim, Seinsheim und Rödelsee.

Das Planungsteam stellte bei den bisherigen Aktivitäten unter anderem das Jugendprojekt „I like ILEK“ vor, welches über facebook junge Menschen anspricht, die bei einem

Wettbewerbs ihre Ideen zur zukünftigen Entwicklung der Allianz in verschiedener Form mitteilen können. Die Preise sind von den Allianzgemeinden gestiftet worden, Hauptpreis ist ein Tablet-PC.

Nach Ablauf der Ortsworkshops wird am 20. März in Willanzheim der gemeindeübergreifende Allianzworkshop stattfinden, bei dem die in den Ortsworkshops entstandenen Projektideen auf das Allianzgebiet übertragen werden sollen.

MP 16.01.15